

Rechte Auslegung tut Not

Wo immer Menschen miteinander reden, geschieht es leicht, dass sie einander missverstehen. Das liegt oft ganz einfach daran, dass sie zwar die gleichen Worte gebrauchen, nicht aber dasselbe meinen. Um der Gefahr zu begegnen, dass auch wir bei der Frage der Bibelauslegung aneinander vorbeireden, sei hier erst einmal der Begriff “Auslegung” eindeutig bestimmt.

Beginnen wir mit zwei weitverbreiteten Missverständnissen des Wortes “Auslegung”, um zu sehen, was rechte Schriftauslegung *nicht* ist: 1. Rechte Bibelauslegung ist *nicht* die Enthüllung eines sonst unverständlichen Wortes durch einige besonders befähigte Fachleute. Begründung: Die Bibel ist für alle Gläubigen geschrieben, und nicht für ein paar Experten. Dies geht u.a. aus den Briefen des Paulus hervor. Im Schlusswort des 1. Thessalonicherbriefes ermahnt er: “Ich beschwöre euch bei dem Herrn, dass ihr diesen Brief lesen lasset vor allen Brüdern.” Warum wohl? - Weil er allen etwas zu sagen hatte und darum in einer für alle verständlichen Form geschrieben wurde. So stellt der Heidenapostel über seine Ausführungen im Epheserbrief fest: “Daran könnt ihr, wenn ihr leset, merken mein Verständnis des Geheimnisses Christi.”

Außerdem ist Gottes Wort wirklich eine Offenbarung, d.h. Enthüllung, nicht aber ein Rätselwort, das ohne besondere Hilfe unverständlich wäre. - 2. Wahre Schriftauslegung ist auch *nicht* die willkürliche Deutung des Bibeltextes oder das Hineinlegen eines dem Leser bequemen Gedankens. Es ist ein gewaltiger Irrtum zu behaupten, man könne mit der Bibel alles beweisen (das bringt man nur fertig, wenn man sie gegen alle Regeln der Sprache und Vernunft vergewaltigt!)

Wahre Schriftauslegung ist vielmehr die Erarbeitung des eigentlichen, ursprünglichen Sinnes des biblischen Textes. Es geht dabei um die Gewinnung einer klaren Einsicht in das Anliegen des göttlichen Wortes. Dieser eigentliche Schriftsinn wird in den meisten Fällen - und besonders dem gläubigen, demütigen Leser - gar nicht so schwer verständlich sein, wie viele annehmen. Man muss nur einmal die ernsthafte Probe aufs Exempel unternehmen! Natürlich gibt es auch Schriftstellen, die zu ihrem Verständnis größere Anstrengungen und mehr Ausdauer erfordern. Hier hat dann der Begriff “Auslegung” im Sinne von Erarbeitung der wirklichen Bedeutung des Bibeltextes seine Berechtigung. Denn mit einem bloßen Auswendiglernen des Wortlautes ohne eigentliches Verständnis seines Sinnes ist es ja offensichtlich nicht getan.

Warum wird die Bibel missverstanden?

Ein großer Stein des Anstoßes für zahlreiche Menschen ist die Tatsache, dass so viele anscheinend ernsthafte Bibelleser den Text verschieden deuten. Ist also das göttliche Wort unklar oder zweideutig? Trägt dann nicht Gott die Schuld, wenn wir Ihn nicht recht verstehen?

Viele Missverständnisse des göttlichen Wortes kommen daher, dass die Menschen nicht gründlich und ehrlich genug die Bibel lesen. Es liegt nicht so sehr an der sogenannten Unklarheit der Bibel als an der menschlichen Blindheit und Voreingenommenheit. Der Mensch ist leider imstande, *alles* mißzuverstehen (auch eine sogenannte “unfehlbare” Auslegung kann missverstanden werden, ist also keine Garantie für ein uneingeschränktes Verstehen). Dem ernstlichen Sucher nach Wahrheit jedoch wird die Bibel selbst all das eröffnen, was zu seiner Seligkeit notwendig ist.

Es ist Gottes Wohlgefallen, durch das Wort der Heiligen Schrift zu den Menschen zu reden. Warum Er diesen Weg gewählt hat, statt eines anderen (z.B. der direkten Erleuchtung aller Menschen) liegt in Seiner Entscheidung begründet. Es ist zwecklos, darüber nachzugrübeln. Stattdessen sollten wir alle Kraft darauf verwenden, in das geoffenbarte Gotteswort einzudringen.

Du fragst hier vielleicht: Ist die Erforschung der Bibel nicht eine schwierige Aufgabe? Kostet das nicht ungeheuer viel Mühe? - Ja, ohne Zweifel wird dabei sehr viel von uns gefordert. Gleichzeitig dient jedoch diese Mühe zu unserer Erziehung und zur Prüfung unserer Herzen. Ohne die Liebe zur Wahrheit und ohne den

Hunger nach der Gerechtigkeit kann niemand selig werden. Wie sagt doch Jesus: "Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden." Um in das Himmelreich zu gelangen, bedarf es eines wirklichen, lebenslangen Ringens. Zu lange haben wir uns der verhängnisvollen Illusion dahingegeben, das Christsein sei eine billige Sache! Wie gesagt, schwierig ist es schon, Gottes Wort recht zu verstehen. Unmöglich aber ist es nicht, denn Gott fordert nichts Unmögliches von uns.

Ein anderer Hörer wendet jetzt vielleicht ein: Ja, warum sind überhaupt menschliche Anstrengungen nötig, um Gottes Wort zu begreifen? Ist ein rechtes Bibelverständnis nicht ein Geschenk Gottes? Erleuchtet uns Gott nicht durch Seinen Heiligen Geist? - Natürlich ist alles Verständnis ein Gottesgeschenk, besonders das Verständnis Seines Willens und Seiner Absichten. Ganz gewiss verhilft uns auch der Heilige Geist dazu, überhaupt erst einmal die rechte geistliche Herzenshaltung zu gewinnen, um Gottes Wort begreifen und schätzen zu können. Aber doch heißt das nicht, dass deshalb unsere Anstrengungen überflüssig wären. Denn obwohl der göttliche Geist in uns die rechte Herzenshaltung schafft, gibt er uns doch nicht auf direktem, übernatürlichem Wege die Antworten auf alle unsere Fragen. Dazu ist uns eben das geistgewirkte Wort der Schrift gegeben. Es besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen der Inspiration der Apostel Jesu Christi, die direkt von Gott erleuchtet wurden, die ganze Wahrheit zu wissen, und uns, die wir von Gott *durch das Wort der Apostel* in alle Wahrheit geleitet werden.

Der beste Beweis dafür, dass der Heilige Geist nicht alle Christen automatisch auf wunderbare Weise mit aller Erkenntnis versieht, ist die wachstümliche und sonstige Verschiedenheit an Erkenntnis und Einsicht unter den Kindern Gottes. Es bleibt uns also doch die Pflicht, die Wahrheit aus dem geoffenbarten und geschriebenen Gotteswort zu erfahren und zu erarbeiten.

Wenn wir uns aber ans Werk begeben, die Heilige Schrift zu erforschen und recht auszulegen, sollte es uns nicht an Bescheidenheit und Vorsicht mangeln. Denn wo so viele geirrt haben, wird uns das Erarbeiten des rechten biblischen Verständnisses nicht ohne weiteres, sozusagen auf Anhieb, gelingen. Andererseits liegt es durchaus im Bereich unserer Möglichkeiten, die Bibel recht zu verstehen. Die in dieser Sendereihe behandelten Grundsätze sollen uns darum helfen, dieses hohe Ziel zu erreichen.